

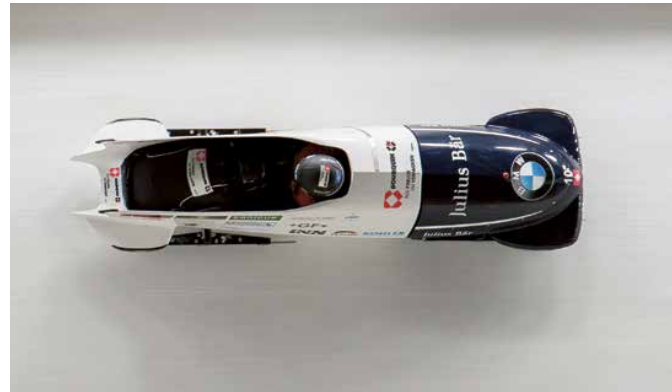
DER WEG NACH PEKING 2022

INTERVIEW MIT MARTINA FONTANIVE Die beste Schweizer Bobfahrerin



Die Olympischen Winterspiele 2022 sind das grosse Ziel vieler Sportlerinnen und Sportler. Am 4. Februar 2022 werden in Peking die XXIV. Olympischen Winterspiele eröffnet, die bis zum 20. Februar ausgetragen werden. Die allermeisten Menschen werden dieses Grosseignis vor dem Fernseher mitverfolgen. Ganz anders die Schweizer Bobpilotin Martina Fontanive: Sie fährt nach Yanqing, wo 90km ausserhalb von Pekings Stadtzentrum nebst den alpinen Skiwettbewerben auch die Eiskanalssportarten Bob, Rodeln und Skeleton stattfinden werden. Übersteht sie die Qualifikation, gehört sie zum erlesenen Kreis jener, die sich Olympioniken nennen dürfen.

Für die Wettbewerbe im Bobsport bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking sind insgesamt 170 Quotenplätze vorgesehen (124 Männer und 46 Frauen). Während die Männer in den Disziplinen Vierer- und Zweier-Bob starten, messen sich die Frauen im Zweier- und im Monobob (Einer-Bob). Bei den Frauen können in beiden Disziplinen je 20 Teams an den Start gehen. Der Qualifikationszeitraum erstreckt sich vom Beginn des Weltcups der Saison 2021/22 bis zum 16. Januar 2022.



«WENN EINE PERSON TRÄUMT,
IST ES EIN TRAUM. WENN EIN TEAM TRÄUMT,
IST ES DER BEGINN DER WIRKLICHKEIT.»

In diesem Zeitraum werden acht Weltcuprennen pro Disziplin ausgetragen. Einzelne Piloten können lediglich Quotenplätze für ihr jeweiliges Land / NOK (Nationales Olympisches Komitee) erreichen; über die endgültige Nominierung entscheiden diese dann aber unabhängig davon, wer den Quotenplatz erreicht hat. Die besten Nationen in den jeweiligen Wertungen dürfen dann, je nach Platzierung, drei, zwei oder einen Bob nominieren. Eine Ausnahme bildet der Monobob der Frauen: Hier dürfen die besten vier Nationen maximal zwei Athletinnen nominieren.

Die beste Schweizer Bobfahrerin, die Zürcherin Martina Fontanive, nimmt uns mit auf ihrem Weg Richtung Peking – und gibt uns exklusive Einblicke in ihren Trainingsalltag, ihre Olympia-Planung und ihr Leben neben dem Sport. Neben ihrem Beruf als Innenarchitektin, trainiert Martina Fontanive eigentlich das ganze Jahr hindurch hart für ihr Ziel: die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking.

DER TRAUM VON OLYMPIA

«Die Olympischen Spiele sind das Höchste im Sport. Weil sie nur alle vier Jahre stattfinden, ist es umso schwieriger, die Leistung so genau auf den Punkt zu bringen. Schon als Kind habe ich jede mögliche Minute vor dem TV verbracht und mit den Sportlern mitgefiebert. Im Bobsport gefällt mir die Freundschaft und der Umgang unter den Nationen besonders gut. Wir verbringen so viel Zeit miteinander und sind durch den hohen Materialaufwand immer wieder auf helfende Hände anderer Länder angewiesen. Weil unser Sport ziemlich familiär ist, kommt man ohne den Fairness-Gedanken nicht weiter.»

OLYMPIA UND TEAMWORK

«Freundschaft und Fairness unter den Nationen, Zusammenarbeit und Teamgeist innerhalb des Schweizer Teams, Unterstützung und Rückendeckung im Fontanive Bobteam. Die letzten Jahre haben mir vor allem gezeigt, wie wichtig Commitment, Einsatzbereitschaft und vor allem Vertrauen für mich sind. Ich muss spüren, dass meine Anschieberinnen hinter mir stehen und mich unterstützen; nur so können wir als Team unsere beste Leistung abrufen.»

«ROAD TO BEIJING» UND QUALIFIKATION

«Die internationale Konkurrenz bei den Frauen ist zurzeit riesig. Es gibt sehr viele Pilotinnen, welche schon lange dabei sind. Und es gibt unzählige junge Athletinnen, welche beste körperliche Voraussetzungen mitbringen – wie zum Beispiel die Grösse und das Gewicht. Neben der athletischen Leistung wird der mentale Aspekt entscheidend sein. Auch wenn man schlecht in die Saison startet, muss man locker bleiben. Und wie gesagt, für Höchstleistungen braucht es das richtige Umfeld – ein Team, welches in guten wie in schlechten Zeiten Unterstützung leistet.»

PRIVATLEBEN, ERHOLUNG, ARBEITSPENSUM

«Von Frühjahr bis Herbst arbeite ich in einem 80%-Pensum als Innenarchitektin, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. An einem Tag pro Woche, meist auch am Wochenende, manage ich mein Bobteam. Danksagen, Kontakte pflegen, Anwerbung neuer Supporter, Materialentwicklung und vieles mehr gehören dazu. Jeden Abend nach der Arbeit gehe ich ins Training. Am Sonntag habe ich meist trainingsfrei. Weil ich, wie die meisten Athleten, nicht vom Militär unterstützt werde und neben dem Training ein hohes Arbeitspensum absolvieren muss, kommt die Erholung zu kurz. Einen anderen Weg gibt es leider nicht, diese Sportart ist für mich als Pilotin sehr kostenaufwändig. Aber ich sehe es so: Die strenge Wettkampfsaison kommt mir dafür viel erholsamer vor.»

SPONSOR BOURQUIN

«Mit grosser Freude darf ich verkünden, dass uns die Bourquin SA als Hauptsponsor unterstützt. Solide Grundwerte sind die Basis für eine erfolgreiche Firma wie die Bourquin SA. Die gleichen Werte braucht es im Sport; gleichzeitig die Anpassungsfähigkeit und Offenheit für neue Trends. Als visueller Mensch mit einem Sinn für Grafik und Ästhetik staune ich immer wieder über die kreativen Verpackungsmöglichkeiten, welche das Einkaufen oder das Verschenken ein bisschen lebensfroher machen.»

AUSBlick NACH OLYMPIA

«Ein Jahr nach den Olympischen Spielen steht der nächste Höhepunkt an: die Weltmeisterschaften in St. Moritz, vom 23. Januar bis zum 5. Februar 2023. Es ist ein Glück für jeden Sportler, wenn die WM im eigenen Land ausgetragen wird. Der Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina ist die einzige Natureisbahn der Welt. Wenn man die Bobsportler fragt, welches der Lieblingsort der Weltcup-Tournee ist, so nennen fast alle Athleten die Bobbahn in St. Moritz.»



STECKBRIEF

Fontanive Bobteam – Pilotin

Name	Martina Fontanive
Geburtsdatum	20. Juni 1986
Beruf	Innenarchitektin und Bauleiterin (80% im Sommer)
Leistungssport	Seit über 25 Jahren Leichtathletik
Stärken	Leidenschaft, Professionalität, Durchhalten, Robustheit, Neugierde, Wissensdurst

ZAHLEN UND FAKTEN ZU PEKING 2022

- 2. Olympische Spiele in Peking (nach den Sommerspielen 2008)
- 15 Sportarten
- Drei Wettkampfbahnen: Peking, Yanqing, Zhangjiakou